

SVVK : Schweizerischer Verein für Vermessung und Kulturtechnik = SSMAF : Société suisse des mensurations et améliorations foncières

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Vermessung, Photogrammetrie, Kulturtechnik : VPK =
Mensuration, photogrammétrie, génie rural**

Band (Jahr): **95 (1997)**

Heft 9

PDF erstellt am: **18.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

SVVK / SSMAF

Schweizerischer Verein für Vermessung und Kulturtechnik

Société suisse des mensurations et améliorations foncières

Lorsque vous lirez ces lignes, le temps et les vacances auront estompé une grande partie des souvenirs de notre assemblée générale de Lugano. Permettez-moi cependant d'y revenir quelques instants pour vous faire partager ce que j'y ai ressenti. Une assemblée générale doit toujours contenir une partie administrative et statutaire, ce qui pour nombre d'entre nous revêt parfois un côté quelque peu rébarbatif. Mais une assemblée générale, ce doit être aussi pour ses membres l'occasion de se rencontrer, d'échanger, de partager un peu les préoccupations de nos collègues d'autres régions. Le programme mis sur pied par nos hôtes a laissé une grande place pour ce genre de rencontre et, selon les échos qui me sont parvenus, cela a été fort apprécié. Une assemblée générale, ce doit être aussi, pour une profession et une société aussi importante que la notre l'occasion de se montrer, de se faire connaître.

A Lugano, j'ose croire que la plupart de ces éléments y étaient, et ceci en grande partie grâce au travail magistral accompli par le comité d'organisation que je tiens à remercier ici et grâce aux membres de notre société qui ont fait le déplacement du Tessin qui est toujours un endroit où il fait bon se rendre. Si j'avais un petit regret à faire part, ce serait au niveau de la participation que je qualifierais d'honorable, mais sans plus. A quoi cela est-il dû? That is the question! Question dont ni le comité, ni son président ne détiennent la réponse. C'est pourquoi je me permets de faire appel à vous et de vous proposer de nous transmettre vos propositions, suggestions etc... afin que nous puissions, pour l'année prochaine et les années à venir, faire toujours mieux. Alors à toutes celles et ceux qui nous ferons part de leurs propositions et qui nous rejoindrons l'an prochain, je dis un grand merci, et aux autres... encore un petit effort.

*René Sonney
Président SSMAF*

Protokoll der 94. Hauptversammlung

13. Juni 1997, 14.30 Uhr, im Hotel de la Paix, Lugano

Begrüssung

Zentralpräsident R. Sonney eröffnet die 94. Hauptversammlung des SVVK und heisst alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer in Lugano herzlich willkommen.

R. Sonney (wörtliches Zitat): Das erste Jahr meiner Präsidialzeit hat mir Gelegenheit gegeben, mich vertiefter mit allen Aktivitäten unseres Verbandes zu befassen und zwischen den verschiedenen Kommissionen, Arbeitsgruppen und anderen Vorständen zu «surfen». Die Aufgabe ist wichtig, interessant, aber auch herausfordernd. Die Probleme, die wir dieses Jahr behandelt haben, sind Ihnen allen bekannt. Die gegenwärtige Wirtschaftskrise bewirkt grundlegende Konsequenzen in allen Belangen unserer Gesellschaft. Ich denke primär an den Druck bei unseren Mitgliedern, verursacht durch einen immer enger werdenden Markt und die Wichtigkeit, Arbeit zu finden. In diesem Sinne betrachte ich die sich in Arbeit befindende Revision der Standesordnung als prioritäre Aufgabe. Die Wirtschaftskrise hat auch eine enorme Bedeutung für Wissenschaft und Entwicklung, welche den Einsatz unserer Mitglieder für diese grundlegenden Belange fordert. Wenn sich jedermann damit benützt, inaktiv abzuwarten, befürchte ich sehr, dass unser Beruf seine Attraktivität verlieren wird, sei es bei unseren Kunden oder in der Gesellschaft im Allgemeinen. Die Beschränkung der für Wissenschaft und Entwicklung zur Verfügung stehenden Mittel ist auch in der Berufsbildung spürbar; die Lehrstellen werden knapper, wie bereits in unserem Jahresbericht erwähnt.

Aber Sie sind nicht hierher gekommen, um Diskussionen solcher Art zu hören, mit welchen wir ohnehin tagtäglich konfrontiert sind. Aus diesem Grund möchte ich der heutigen Versammlung das Bild eines dynamischen, offenen Verbandes, welcher an die Zukunft glaubt, vermitteln. Die Zukunft enthält für uns gewisse Unsicherheiten, wenn ich an alle Entwicklungen bezüglich der modernen Techniken wie Landinformationssysteme, Datenerhebung mit GPS, automatisierte Datenbearbeitung usw. denke ... aber diese Techniken eröffnen uns ungeahnte Möglichkeiten.

Die Zukunft ist für uns auch eine Öffnung gegenüber Europa, und in diesem Sinne wünscht der Zentralvorstand eine Diskussion zum Thema «Schweizer Geometer! Geometer

Europas?» im Anschluss an die heutigen Referate. Ich bedanke mich bereits an dieser Stelle bei unseren beiden Referenten. Der Zentralvorstand wollte bewusst, dass diese Diskussion Bestandteil unserer Generalversammlung sei und nicht separate Vorträge. Dies respektiert auch den Wunsch der Organisatoren, den Teilnehmenden genügend Zeit für die Pflege der persönlichen Kontakte und zwischenmenschlichen Beziehungen zu lassen. Aus meiner Sicht muss gerade im Zeitalter des Internet den persönlichen Kontakten und deren Pflege eine immer grösser werdende Bedeutung beigemessen werden. In diesem Sinne des Zusammengehens wünsche ich allen Teilnehmenden, diese zwei Tage in Lugano zu verbringen.

Anschliessend begrüsst R. Sonney die anwesenden Gäste (in alphabetischer Reihenfolge): Bailly André, Paris, Präsident de l'Association française de topographie, Bour Bernard, Saint-Julien-les-Metz, Präsident des Comité de Liaison des Géomètres-Experts Européens, Brengener Walter, Affoltern a.A., Ehrenmitglied, Prof. Golay François, Lausanne, Chef du Dép. GR EPFL, Helbling Ferdinand, Bern, Chef Abt. Strukturverbesserung, Bundesamt für Landwirtschaft, Hertler Karin, Zürich, Präsidentin AKIV, ETH, Hippenmeyer Jules, Urdorf, Ehrenmitglied, Hofmann Mathias, Andelfingen, Präsident GF SVVK, Jeanrichard Francis, Direktor L+T, Wabern, Prof. Dr. Leupin Marco, Bern, Leiter V+D, Richle Paul, Pully, Past-Präsident VSVF (in Stellvertretung des neuen VSVF-Präsident Erich Brunner), Vögeli Martin, Buchberg, Präsident STV-FVG, Von Däniken Peter, Solothurn, Präsident KKVA, Wehrli Simon, Chur, Präsident KAFM.

R. Sonney gibt Kenntnis der Entschuldigungen der eingeladenen Gäste: Brunner Erich, Solothurn, neuer Präsident VSVF (vertreten durch Richle Paul), Burger Hans Dr., Direktor Bundesamt für Landwirtschaft BLW, Bern (vertreten durch H. Helbling), Dütschler H.R., Thun, Ehrenmitglied, Prof. Dr. Flückiger Hans, Direktor Bundesamt für Raumplanung, Bern (vertreten durch Prof. Dr. M. Leupin), Prof. Gagg Marcel, Zürich, Ehrenmitglied, Prof. Dr. Grün Armin, Vorsteher Abt. VIII ETHZ, Prof. Dr. Jaquet Albert, Clarens, Ehrenmitglied, Marty Louis, Paris, Präsident Ordre des Géomètres-Experts, Morocutti Gianfranco, Rom, Presidente del Consiglio Nazionale dei Geometri, Dr. Platen Hans Josef, Düsseldorf, Obmann DVW, Roch Philippe, Bern, Direktor BUWAL, Schneeberger Ruedi, Solothurn, neuer Präsident SGPBF, Solari Renato, Bellinzona, Ehrenmitglied, Stockmann Walter, Chur, Präsident SIA-FKV.

Entschuldigt haben sich folgende Mitglieder: Angehrn J.-M., Auvernier, Arioli Richard, Chur, Bühler Peter, Aarau, Burnand Thierry und Daniela, Pully, Engel Urs, Brunnen, Frund Joseph, Corsier/Vevey, Grünenfelder Thomas, Domat/Ems, Grünig Werner, Brienz, Jahn Hans, Regensdorf, Kägi Rolf, Luzern, Keller Michael, Kreuzlingen, Prof. Dr. Kölbl Otto, EPF, Lausanne, Lips Martin, Münsingen, Meier Ueli, Schafisheim, Prof. Dr. Merminod, EPF, Lausanne, Messmer Werner, Riehen, Miserez Jean-Paul, Delémont, Renaud Olivier, Bussigny, Rindlisbacher Markus, Lyss, Rohner Daniel, Arlesheim Prof. Dr. Schmid Willy A., ETH, Zürich (USA-Aufenthalt), Sievers Beat, Sumiswald, Specht Max, Flawil, Studemann Benoît, Schönenwerd, Theiler Bernhard, Muttenez.

Namens der organisierenden Sektion Tessin begrüsst Martino Forrer die Teilnehmenden der Mitgliederversammlung.

R. Sonney spricht dem OK seinen besten Dank für die hervorragende Organisation der diesjährigen HV aus.

Statutarischer Teil

Die Einladung wurde in der VPK rechtzeitig publiziert und die Traktandenliste allen Mitgliedern im Mai 1997 zugestellt. Letztere wird ohne Änderungsanträge gutgeheissen. Als Stimmzähler werden Pietro Patocchi und Paul Odermatt bestimmt. Gemäss Präsenzliste sind 86 stimmberechtigte Mitglieder und vier Gäste (Partnerorganisationen und Auslandsvertreter) anwesend.

Verhandlungen

1. Protokoll der 93. Hauptversammlung vom 14.06.1996 in Baden

Das in der VPK 9/96 in deutscher und französischer Sprache publizierte Protokoll wird wie vorliegend genehmigt.

2. Jahresbericht 1996

(publiziert in VPK 5/97)

R. Sonney stellt den Jahresbericht abschnittsweise zur Diskussion; das Wort wird nicht verlangt.

Die Versammlung erhebt sich zum Gedenken an die im Berichtsjahr verstorbenen Mitglieder zur einer Schweigeminute. Es sind dies: Bertazzi Bruno, Airolo, Domeisen Paul, Schmerikon (langjähriges Mitglied des SVVK-Zentralvorstandes), Jäckle Alois, Laufen, Kurath Alex, Schliern, Villard Charles, Massa-Cozzile. Dieses Frühjahr ist leider auch unser Ehrenmitglied Willi Weber, Baden, verstorben.

Der SVVK hat im Berichtsjahr 14 Austritte zu verzeichnen; 17 neue Mitglieder sind beigetreten. R. Sonney heisst die neuen Mitglieder

herzlich willkommen und wünscht viel Erfolg bei der Berufsausübung. Das anwesende Neumitglied Stefan Lutz, Zürich, wird mit Applaus in unseren Reihen begrüsst.

Ergänzungen zu Auslandsbeziehungen

T. Glatthard informiert über die Zusammenarbeit des SVVK mit dem Vermessungsverband in Albanien. Mit Unterstützung des SVVK wurde der albanische Vermessungsverband als korrespondierendes Mitglied in die FIG aufgenommen. Nach einem Augenschein einer Schweizer Delegation vor Ort wird dem Schwesterverband in Albanien durch den SVVK primär Unterstützung bei der Reorganisation angeboten. Ebenso wurde in Zusammenarbeit mit der ETH eine erste Ausgabe einer albanischen Vermessungszeitschrift publiziert. Unter der Leitung von W. Bregenzer sind zudem Abklärungen für ein LIS in Tirana, mit Unterstützung von Bundesmitteln, im Gange. Unsere Aktivitäten sind zur Zeit durch die politischen Unruhen etwas gebremst.

FIG-Kongress 1998 in Brighton

T. Glatthard ermuntert zur Teilnahme. Details zu Programm und Anmeldung werden demnächst in der VPK veröffentlicht.

Ausbildung

Von der Abteilung VIII der ETH Zürich wurden am 18. März 1997 u.a. folgende Anträge an die Schulleitung eingereicht: Umbenennung der Diplome und Titel neu: Geomatik- und Umweltingenieure; Abteilungsname neu: Geomatik und Umweltingenieurwissenschaften. Genehmigung noch ausstehend. Weitere Informationen werden zu gegebener Zeit in der VPK publiziert.

Korrektur zum Jahresbericht in franz.

Sprache, Ziff. 11 Finanzen

Der Übertrag aus dem Gesellschaftsguthaben für die VPK beträgt Fr. 20 264.00 (nicht Fr. 18 204.15).

Der Jahresbericht wird, wie vorliegend, einstimmig genehmigt.

3. Informationen und Mitteilungen des Zentralvorstandes zu aktuellen berufspolitischen Fragen

Standeskommission

A. Frossard, Präsident der Standeskommission, informiert über die sich im Gange befindenden Revisionsarbeiten zur Standesordnung, Ausgabe 1949. Ein erster Entwurf zuhanden des Zentralvorstandes wird vorbereitet. Bereinigung durch Standeskommission im Winter 1997 und Vorlage an HV 1998.

SOGI

W. Bregenzer: Die SOGI besteht aus 17 Mitgliedsorganisationen. Als 18. Organisation hat der Schweiz. Leitungskatasterverband sein Beitritts-gesuch eingereicht. Der SVVK ist ebenfalls Mitglied. An der «Gemeinde 97» in Bern hat die GISWISS in Zusammenarbeit mit den ausstellenden Firmen eine sehr grosse Ausstellungsfläche für GIS belegt. Für 1998 ist wiederum eine GIS/SIT-Tagung vom 25.–27. Februar 1998 an der Uni Irchel in Zürich vorgesehen. In Vorbereitung befindet sich ein eintägiger Workshop für Gemeinden mit ihren Entscheidungsträgern und für Vermessungsfachleute. Zudem ist im Herbst 1997 eine Orientierung der Benutzer LV95 durch die Arbeitsgruppe vorgesehen.

EINEV Yverdon

Prof. J.-R. Schneider informiert, dass die Abteilung Vermessung und Kulturtechnik der EINEV im Zuge der Reorganisation der Technikerschulen zu Fachhochschulen in Abteilung für Geomatik umbenannt wurde. Der neue Studienplan wird in einer nächsten VPK-Ausgabe publiziert.

Eidg. Vermessungsdirektion

Prof. Dr. M. Leupin stellt folgende drei Projekte vor:

1. Leistungsaufträge mit den Kantonen
Mit den Kantonen Freiburg und Zürich werden für Pilotprojekte Leistungsaufträge abgeschlossen. Anfangs Juli können den Kantonen die Unterlagen übergeben werden, um die Gespräche mit der V+D aufzunehmen. Zielsetzung ist der Abschluss eines vierjährigen Rahmenkredites mit dem Bund. Probleme bietet die Finanzierung infolge Wechsel von Vergangenheits- zu Gegenwartssystem (grosser zusätzlicher Finanzbedarf).

2. Projekt LV95 (Leitung J.-Ph. Amstein)
Grösseres Projekt mit zur Zeit schwer abschätz-baren Folgen. Abklärungen hinsichtlich finanzieller, organisatorischer und juristischer Konsequenzen befinden sich im Gange. Zeit- und Finanzbedarf ist wesentlich grösser als ursprünglich angenommen. Weitere Informationen an die interessierten Kreise erfolgen zu gegebener Zeit.

3. Zusammenführung von V+D und L+T
Es ist vorgesehen, die beiden Ämter zusammenzuführen. Weitere Informationen zu gegebener Zeit.

EPF Lausanne, ETH Zürich

Prof. Dr. A. Musy informiert über den neuen

Studienplan mit Kreditsystem an der EPFL. Die ersten Studenten werden im Jahr 2000 abschliessen. Vergeben wird nur noch ein Diplom mit einem Titel. Prof. Dr. U. Flury, ETH Zürich, äussert sich vehement gegen eine Streichung des Kulturingenieur-Titels an der ETHZ.

3.1 Schweizer Geometer! Geometer Europas? Comité de Liaison des Géomètres Experts Européens (CLGE)

Bernard Bour, seit drei Jahren Präsident des CLGE, präsentiert eingehend Organisation, Ziel und Zweck des Comité de Liaison des Géomètres Experts Européens. Die Schweiz als Nicht-EU-Mitglied ist assoziiertes Mitglied des CLGE.

Die wichtigsten Zielsetzungen des CLGE sind:

- Vertretung der Interessen der europäischen Vermessungsberufe bei den EU-Institutionen.
- Unterstützung der Aktivitäten der Vermessungsbelange und Mithilfe bei der administrativen und wissenschaftlichen Entwicklung.
- Vereinfachung der gegenseitigen Anerkennung der Qualifikationen.
- Anstoss und Vereinfachung der Normierung von Standards der akademischen und beruflichen Qualifikationen.

Das CLGE hat als Publikationen den Allan Report und den Profile Report herausgegeben. Weitere Berichte befinden sich in Vorbereitung. CLGE und GE haben an der HV des CLGE vom April 1997 eine Absichtserklärung für eine Zusammenarbeit für gewisse Projekte für drei Jahre unterzeichnet.

Geometer Europas (GE)

Im Anschluss an den Vortrag von Bernard Bour stellt Mathias Hofmann, Präsident GF SVVK, die Vereinigung der Geometer Europas (GE) vor:

- Die GE definieren die freiberufliche Berufsausübung europaweit.
- Zweck des Verbandes:
Organisierte Vereinigung der freiberuflich tätigen Geometer zwecks
- Förderung der freiberuflichen Ausübung des Geometerberufes
- Entwicklung ausgeprägter Beziehungen zwischen den Mitgliedern
- Unterstützung der Aus- und Weiterbildung
- Wahrung der Berufsethik
- Entwicklung von Gleichstellungsregeln zwischen den Mitgliedsländern
- Ordentliche Mitglieder sind bisher die von Gesetz des Herkunftslandes anerkannten Vereinigungen von Frankreich, Deutschland,

Österreich und der Schweiz. Ihr Interesse angemeldet haben Belgien und Dänemark.

- Die GE hat bisher erreicht, dass die Definition des freiberuflichen Geometers in Europa im Profile Report des CLGE verankert wurde.
- Als weiteres Vorhaben ist der Aufbau eines (berufspolitischen) Lobbying in Brüssel geplant.
- Geometer Europas und GF wollen sich gemeinsam für die Sicherung der freien Berufsausübung und die Eigentumssicherungsform einsetzen.
- Geometer Europas und CLGE haben ein Co-operation Agreement unterzeichnet, d.h. ein Vertreter der GE kann ohne Stimmrecht an Sitzungen des Standing Comité teilnehmen und CLGE und GE verständigen sich auf gemeinsame Projekte wie:
 - Report über Markt-Analyse
 - Report über Qualitätssicherung
 - Lobbying-Aktivitäten auf europäischer Ebene
 - gemeinsames Sekretariat (in Brüssel).

In der anschliessenden Diskussion wird im Zusammenhang mit den beiden obgenannten Vereinigung die Rolle der FIG in Frage gestellt. Es wird geantwortet, dass die Schweiz bzw. der SVVK nach wie vor mit neun Delegierten in den FIG-Kommissionen aktiv vertreten ist. Der FIG kommt weltweit eine sehr grosse Bedeutung zu.

R. Sonney verdankt den beiden Referenten die sehr informative Ausführung und schliesst die Diskussion mit der Bemerkung «Europa wird nicht in einem Tag geboren».

4. Jahresrechnung 1996, Mitgliederbeiträge 1998, Budget 1998

Die Jahresrechnung 1996 mit Budgets 1996/97 wurde allen Mitgliedern mit der Einladung zugestellt. Kassier R. Küntzel erläutert die mit einem Mehrertrag von Fr. 3070.45 abschliessende Jahresrechnung.

Die Rechnung wurde am 14. Mai 1997 durch die Revisoren P. Wegmüller und Prof. J.-R. Schneider geprüft. Der Revisorenbericht liegt

schriftlich vor und wird durch Prof. J.-R. Schneider verlesen. Der HV wird Abnahme der Rechnung und Décharge-Erteilung an den Zentralvorstand und die Rechnungsführung beantragt. Diesem Antrag wird ohne Gegenstimme stattgegeben.

Die Jahresbeiträge 1998 sollen unverändert wie folgt beibehalten werden (siehe Tabelle).

Bürobeitrag:

1% der Bruttolohnsumme 1997 des Vermessungspersonals, entsprechend Kat. 102–112 der Lohnerhebung.

Kollektivmitglieder:

Mindestens das Dreifache des ordentlichen Mitgliederbeitrages.

Diesem Antrag wird einstimmig stattgegeben. Seitens des ZV SVVK liegen keine Modifizierungsanträge zum Budget 1997 vor; es sind keine grossen Abweichungen zu erwarten.

Das vom ZV SVVK vorgeschlagene Budget 1998 sieht einen Mehraufwand von Fr. 22 500.00 vor. Dieses wird nach Präsentation durch Kassier R. Küntzel einstimmig genehmigt.

5. Festsetzung HV 1998 und HV 1999

Die HV 1998 findet vom 11.–13. Juni 1988 in Genf statt. Philippe Huber überbringt die Grussworte der organisierenden Sektion und lädt mit sympathischen Worten bereits heute zur Teilnahme an der HV 1998 in Genf ein. Die HV 1999 wird durch die Sektion Zürich organisiert.

6. Verschiedenes

Nachwuchskräfte

R. Sonney appelliert, Nachwuchskräfte kostenlos an Veranstaltungen einzuladen bzw. mitzunehmen und damit für den Eintritt in den SVVK zu motivieren.

30. Jahrestag der Gründung des Institut d'Aménagement des Terres et des Eaux (IATE) de l'EPFL

Zur Feier dieses Jahrestages findet am 11./12. September 1997 an der EPF Lausanne in Zusammenarbeit mit der FKV-SIA und der CH-

Persönlicher Beitrag	Vereinsbeitrag	Abo VPK	Total
Ordentliche Mitglieder	Fr. 190.–	Fr. 80.–	Fr. 270.–
Mitglieder unter 30 Jahren und Mitglieder Jahrgang 1918 bis 1932	Fr. 95.–	Fr. 80.–	Fr. 175.–
Veteranen (Jahrgang 1917 und ältere)	Fr. –.–	*Fr. 80.– *freiwillig	–.–

AGRID ein Kolloquium zum Thema «Planung des ländlichen Raumes und Ökosystem Management» statt.

Studiengang an der ETHZ Geomatik- und Umweltingenieur

U. Meier gibt seiner Sorge Ausdruck im Hinblick auf die Besetzung zukünftiger Stellen, die heute mit Kulturingenieuren ideal besetzt sind (Kulturingenieure nach bisherigem Studienplan mit den für Kulturing. unerlässlichen Baufächern). Im heutigen politischen und wirtschaftlichen Umfeld erscheint es U. Meier undenkbar, dass beispielsweise seine Stelle mit einem Umwelt- oder Geomatikingenieur besetzt werden würde.

VSVF

Paul Richle überbringt in Vertretung des neuen Präsidenten die Grussbotschaft des VSVF. Er verdankt die gute Zusammenarbeit zwischen unseren Verbänden und verabschiedet sich mit sympathischen Worten als Past-Präsident des VSVF.

R. Sonney verdankt abschliessend die rege Teilnahme an der HV und schliesst die Versammlung um 17.30 Uhr.

*Die Protokollführerin:
S. Steiner*

Procès-verbal de la 94^e Assemblée générale

14 juin 1996, à 14 h. 30, à l'Hôtel de la Paix, Lugano

Allocution de bienvenue

Le président central René Sonney déclare la 94^e assemblée générale de la SSMAF ouverte et souhaite une cordiale bienvenue à Lugano à tous les participants et participantes.

Il s'adresse à l'assemblée en ces termes: «C'est avec plaisir et quelque appréhension que j'ouvre cette assemblée qui est pour moi la première depuis mon élection à la présidence. Cette première année m'a donné l'occasion de me plonger un peu plus profondément dans toutes les activités de notre société et, pour employer un mot à la mode, de «surfer» entre les différentes commissions, groupes de travail et autres comités. La tâche est importante, intéressante, mais exigeante aussi. Les problèmes que nous avons abordés au cours de cette année sont connus de vous tous. La crise économique actuelle, dont on ne voit

pas le bout, a des conséquences importantes sur toutes les tâches essentielles de notre société. Je pense tout d'abord à la tension qui existe entre nos membres, tension provoquée par un marché de plus en plus étroit alors que la nécessité de trouver du travail va croissant. Dans ce sens, je vois une priorité à donner à la révision du code d'honneur, lequel, comme vous le savez par les informations que nous avons publiées, fait l'objet d'une révision. Cette crise économique a aussi des répercussions fâcheuses sur le temps que peuvent consacrer les divers membres de notre société pour participer à ces tâches essentielles que sont, de mon point de vue, la recherche et le développement. Si chacun se contente d'attendre en restant inactif dans ces domaines de la recherche et du développement, je crains très fort que notre profession perde de son attrait, que ce soit auprès de nos clients ou auprès de la société de manière générale. Cette limitation dans les moyens à disposition constatée au niveau de la recherche et du développement se fait sentir aussi dans la formation professionnelle puisque, comme nous l'avons dit dans notre rapport annuel, le nombre des places d'apprentissage est en nette régression. Mais vous n'êtes pas venus ici pour écouter ce genre de discours que nous entendons hélas trop souvent tout au long de l'année. C'est pourquoi je préférerais de donner à cette assemblée l'image d'une société dynamique, ouverte et qui croit en l'avenir. L'avenir, c'est pour nous une part d'incertitude quand je vois tous les développements et toutes les directions que prennent les techniques modernes que sont les systèmes d'information du territoire, l'acquisition des données par GPS, le traitement automatisé des données, etc. Mais ces mêmes techniques nous offrent un choix inespéré de possibilités. L'avenir, c'est aussi pour nous une ouverture à l'Europe. Dans cette perspective, votre comité a souhaité que nous ayons un débat sur le thème «Géomètre suisse! Géomètre européen?» Je remercie d'ailleurs nos deux conférenciers d'avoir accepté de bien vouloir présenter et animer ce sujet de réflexion. Ce débat, nous l'avons inclus de propos délibéré dans l'ordre du jour de l'assemblée générale, notre désir étant de ne pas en faire une conférence à part. Conformément aux souhaits des organisateurs, cette manière de procéder nous laissera plus de temps pour favoriser les contacts entre nous tous. Des contacts humains qui, de mon point de vue, doivent être de plus en plus soignés dans ce monde où il n'y a pas qu'Internet qui permette réunir les gens! C'est dans cet esprit de convivialité que

je nous souhaite à toutes et à tous de passer ces deux jours, ici à Lugano.

Le président adresse ensuite des salutations particulières aux personnalités invitées à la présente assemblée. Il s'agit de Mme et MM. (dans l'ordre alphabétique): Bailly André, Paris, président de l'Association française de topographie, Bour Bernard, Saint-Julien-les-Metz (France), président du Comité de Liaison des Géomètres Experts Européens, Bregenzer Walter, Affoltern am Albis, membre d'honneur, Prof. Golay François, Lausanne, chef du Dép. GR EPF Lausanne, Helbling Ferdinand, Berne, chef de la division des améliorations structurales, Office fédéral de l'agriculture, Hertler Karin, Zurich, présidente de l'AKIV, EPF Zurich, Hippenmeyer Jules, Urdorf, membre d'honneur, Hofmann Mathias, Andelfingen, président du GP SSMAF, Jeanrichard Francis, Wabern, directeur de l'Office fédéral de la topographie (S+T), Prof. Dr. Leupin Marco, Berne, chef de la Direction fédérale des mensurations cadastrales, Richle Paul, Pully, ancien président de l'ASPM (en qualité de représentant du nouveau président de l'ASPM, Erich Brunner), Vögeli Martin, Buchberg, président de l'UTS-MGR, von Däniken Peter, Soleure, président de la CCCC, Wehrli Simon, Coire, président de la CSCAF.

René Sonney donne ensuite la liste des invités excusés: Brunner Erich, Soleure, nouveau président de l'ASPM (représenté par Paul Richle), Burger Hans, Berne, directeur de l'Office fédéral de l'agriculture (représenté par F. Helbling), Dütschler Hans-Rudolf, Thoune, membre d'honneur, Prof. Dr. Flückiger Hans, Berne, directeur de l'Office fédéral de l'aménagement du territoire (représenté par le prof. Dr. M. Leupin), Prof. Gagg Marcel, Zurich, membre d'honneur, Prof. Dr. Grün Armin, doyen du département VIII de l'EPF Zurich, Prof. Dr. Jaquet Albert, Clarens, membre d'honneur, Marty Louis, Paris, président de l'Ordre des Géomètres-Experts, Morocutti Gianfranco, Rome, président du Conseil national des géomètres, Dr. Platen Hans Josef, Düsseldorf, président de l'association des mensurations foncières du land de Bad-Wurtemberg, Roch Philippe, Berne, directeur de l'OFEFP, Schneeberger Ruedi, nouveau président de la SSPIT, Solari Renato, Bellinzzone, membre d'honneur, Stockmann Walter, président du GRG-SIA. En outre, les membres suivants se sont excusés: Angehrn Jean-Marc, Colombier, Arioli Richard, Coire, Bühler Peter, Aarau, Burnand Thierry et Daniela, Pully, Engel Urs, Brunnen, Frund Joseph, Corsier/Vevey, Grünenfelder Thomas, Domat/Ems, Grünig Thomas, Brienz, Jahn Hans, Regensdorf, Kägi Rolf, Lucerne, Keller

Michael, Kreuzlingen, Prof. Kölbl Otto, EPF, Lausanne, Lips Martin, Münsingen, Meier Ueli, Schafisheim, Prof. B. Merminod, EPF, Lausanne, Messmer Werner, Riehen, Miserez Jean-Paul, Delémont, Renaud Olivier, Bussigny, Rindlisbacher Markus, Lyss, Rohner Daniel, Arlesheim, Prof. Schmid Willy A., EPF, Zurich (en séjour aux Etats-Unis), Sievers Beat, Sumiswald, Specht Max, Flawil, Studemann Benoît, Schönenwerd, Theiler Bernhard, Muttenz. Au nom de la section tessinoise qui a organisé cette 94e assemblée générale ordinaire de la SSMAF, Martino Forrer adresse à son tour un salut cordial aux participants. René Sonney remercie vivement le comité d'organisation qui s'est acquitté de sa tâche à la perfection.

Partie statutaire

La convocation a été publiée dans le MPGR en temps utile et l'ordre du jour adressé personnellement à chacun des membres en mai 1997. Ce dernier est approuvé sans aucune proposition de modification. Sont désignés comme scrutateurs Pietro Patocchi et Paul Odermatt. Selon la liste de présence, 86 membres ayant droit de vote et quatre invités (organisations partenaires et représentants de l'étranger) sont présents.

Débats

1. Procès-verbal de la 93e Assemblée générale du 14 juin 1996 à Baden

Le procès-verbal, publié en allemand et en français dans le MPGR 9/96, est approuvé sans aucune modification.

2. Rapport annuel 1996

(publié dans le MPGR 5/97)

Le président central René Sonney soumet le rapport à la discussion, chapitre par chapitre. La parole n'est pas demandée.

Pour honorer la mémoire des membres décédés en 1996, l'assemblée se lève et observe une minute de silence. Il s'agit de MM. Bruno Bertazzi, d'Airolo, Paul Domeisen, de Schmerikon (membre du comité central durant de nombreuses années), Alois Jäckle, de Laufen, Alex Kurath, de Schlieren, et Charles Villard, de Massa-Cozile. A cette liste s'est malheureusement encore ajouté notre membre d'honneur Willi Weber, de Baden, qui nous a quitté ce printemps.

La SSMAF a enregistré 14 démissions durant l'année écoulée, tandis que 17 nouveaux membres ont rejoint ses rangs. René Sonney adresse à ces derniers des vœux de cordiale bienvenue et leur souhaite plein succès dans leur vie professionnelle. En guise de geste d'ac-

cueil, des applaudissements sont adressés à l'un deux, Stefan Lutz, de Zurich, présent à cette assemblée.

Complément d'information concernant les relations avec l'étranger

T. Glatthard donne des renseignements au sujet des liens de collaboration qui se sont tissés entre la SSMAF et l'association des géomètres d'Albanie. Avec l'appui de la SSMAF, l'association albanaise des géomètres a été admise au sein de la FIG en qualité de correspondant. Après qu'une délégation suisse soit allée jeter un coup d'œil sur place, la SSMAF a offert à son homologue albanaise de l'aider à se réorganiser. En outre, le premier numéro d'une revue albanaise consacrée aux mensurations foncières a été publié en collaboration avec l'EPF. Enfin, des discussions sont en cours au sujet de l'introduction d'un SIT à Tirana avec l'aide financière de la Confédération. Nos activités connaissent toutefois à l'heure qu'il est un certain ralentissement en raison des remous politiques actuels.

Congrès de la FIG 1998 à Brighton

T. Glatthard encourage les membres de la SSMAF à y participer. Les détails concernant le programme et les inscriptions seront publiés prochainement dans le MPGR.

Formation

Au sein du département VIII de l'EPF à Zurich, la proposition suivante a notamment été faite en date du 18 mars 1997: transformation du nom donné au diplôme de fin d'étude et du titre en «Geomatik- und Umweltingenieurwissenschaften». L'approbation finale est encore en suspens. D'autres informations seront publiées en temps voulu dans le MPGR.

Correction à apporter à la version française du rapport annuel, au chiffre 11, concernant les finances

Le solde reporté du fonds de réserve de la SSMAF pour le MPGR s'élève à 20 264 francs et non pas à 18 104,15 francs, comme indiqué.

Ce point mis à part, le rapport annuel est adopté sans changement et à l'unanimité.

3. Informations et communications du comité central sur des questions d'actualité touchant la profession

Commission du code d'honneur

A. Frossard, président de la commission du code d'honneur donne des informations sur la révision en cours du code d'honneur adopté en

1949. Un premier projet sera soumis au comité central. Il est prévu que la commission du code d'honneur procédera à la mise au point définitive du projet de texte durant l'hiver prochain en vue de sa soumission à l'Assemblée générale 1998.

OSIG

W. Bregenzer: à l'heure actuelle, dix-sept organisations, dont la SSMAF, sont affiliées à l'Organisation suisse pour l'information géographique (OSIG). L'association suisse des cadastres de conduites ayant fait une demande d'adhésion, l'effectif devrait passer à dix-huit. Lors de «Gemeinde 97», à Berne, GISWISS a aménagé un très vaste stand consacré aux SIT avec la collaboration des entreprises participant à l'exposition. En 1998, un nouveau séminaire GIS/SIT sera organisé du 25 au 27 février 1998 à l'Université de Zurich (Irchel). La mise sur pied d'un atelier d'un jour à l'intention des communes et de leurs organes décisionnels ainsi que des professionnels de la mensuration foncière est actuellement en préparation.

En outre, une information des utilisateurs de la MN95 par le groupe de travail est envisagée en automne 1997.

EINEV Yverdon

Le prof. J.-R. Schneider signale que, dans le cadre de la transformation des écoles d'ingénieurs en hautes écoles professionnelles, la section «Mensuration et génie rural» a changé de nom et s'appelle désormais «Géomatique». Le nouveau plan d'étude sera publié dans un prochain numéro du MPGR.

Direction fédérale des mensurations cadastrales

Le prof. Marco Leupin présente les trois projets ci-après:

1. Contrats de mandat conclus avec des cantons

Des contrats de mandat ont été conclus avec les cantons de Fribourg et de Zurich pour la réalisation de projets pilotes. Au début juillet, les documents seront remis aux cantons afin de pouvoir entamer les discussions avec la D+M. L'objectif visé est la conclusion d'un accord de crédit cadre pour une durée de quatre ans avec la Confédération. Le passage de l'ancien système au nouveau soulève des difficultés de financement (besoin de fonds beaucoup plus importants).

2. Projet MN95 (direction J.-Ph. Amstein)

Il s'agit d'un projet de grande envergure dont on n'est pas à même de mesurer toutes les

implications à l'heure qu'il est. Ses conséquences des points de vue financier, juridique et organisationnel sont actuellement à l'étude. Les coûts de la MN95 et le temps nécessaire à sa réalisation s'avèrent être nettement plus importants qu'on ne l'avait imaginé à l'origine. Des informations complémentaires seront données aux milieux intéressés le moment venu.

3. Fusion de la D+M et du S+T

Il est prévu de réunir les deux organismes en un seul. Des informations complémentaires seront données en temps voulu.

EPF Lausanne, ETH Zürich

Le prof. Dr. A. Musy donne des renseignements au sujet du nouveau plan d'étude basé sur le système dit du «crédit» à l'EPFL. La première volée d'étudiants soumis au nouveau régime achèveront leur formation en l'an 2000. Il ne sera délivré qu'un seul diplôme avec un titre unique. Le prof. Dr. U. Flury, de l'EPF Zurich proteste avec énergie contre la suppression du titre de «Kulturingenieur» (ingénieur du génie rural) à l'ETHZ.

3.1 Géomètre suisse!

Géomètre européen?

Comité de Liaison des Géomètres Experts Européens (CLGE)

Bernard Bour, qui préside depuis trois ans le Comité de Liaison des Géomètres Experts Européens, présente en détail l'organisation et le but de cette institution. Comme elle ne fait pas partie de l'UE, la Suisse est membre associé du CLGE.

Les objectifs principaux du CLGE sont:

- la défense des intérêts de la profession de géomètre auprès des institutions de l'UE;
- soutenir les activités menées dans le domaine de la mensuration et contribuer au développement de ce secteur professionnel sur les plans administratifs et scientifiques;
- la simplification des procédures de reconnaissance mutuelle des qualifications professionnelles;
- promouvoir l'établissement de standards simples de qualifications universitaires et professionnelles.

Le CLGE a édité deux rapports, à savoir l'«Allan Report» et le «Profile Report». D'autres rapports sont en préparation. Lors de l'Assemblée générale du CLGE tenue en avril 1997, ce dernier et l'association des GE (Géomètres Experts Fonciers Européens) ont signé une déclaration d'intention manifestant leur volonté de collaborer dans certains projets pour une durée de trois ans.

Les géomètres d'Europe (GE)

Enchaînant avec l'exposé de Bernard Bour, Matthias Hofmann, président du GP SSMAF, présente l'association des Géomètres Experts Fonciers Européens.

- Les GE définissent les caractéristiques de l'exercice indépendant de la profession à l'échelon de toute l'Europe. But de cette association des géomètres indépendants:
 - promotion de l'exercice indépendant de la profession de géomètre
 - développement de relations spécifiques entre les membres
 - soutien de la formation continue
 - sauvegarde de l'éthique de la profession
 - élaboration de règles visant à mettre les pays membres sur un pied d'égalité
- Les membres ordinaires ont été jusqu'ici les associations reconnues par les lois de leurs pays du pays d'origine respectifs, à savoir les associations faitières de France, d'Allemagne, d'Autriche et de Suisse. La Belgique et le Danemark ont fait part de leur intérêt.
- Les GE ont obtenu à ce jour que la définition du géomètre européen soit ancrée dans le Profile Report du CLGE.
- Les GE ont comme autre projet la mise sur pied d'un lobbying à Bruxelles.
- Les GE et le GP veulent lutter ensemble pour assurer le libre exercice de la profession et la forme de la garantie de la propriété.
- Les GE et le CLGE ont signé un accord de coopération en vertu duquel
 - un représentant des GE peut participer sans droit de vote aux séances du Standing Committee;
 - le CLGE et les GE se concertent sur des projets communs tels que
 - le rapport sur l'analyse du marché
 - le rapport sur l'assurance qualité
 - les activités de lobbying sur le plan européen
 - le secrétariat commun (à Bruxelles).

Au cours de la discussion ouverte à l'issue des exposés, la question du rôle de la FIG est posée

en relation avec l'existence de ces deux associations. Il est répondu, que la Suisse, respectivement la SSMAF, continue à participer activement aux travaux des commissions de la FIG au sein desquels elle est représentée par neuf délégués. La FIG revêt une grande importance au niveau mondial.

René Sonney remercie les deux orateurs pour leurs propos très riches d'informations et clôt le débat par cette réflexion: «L'Europe ne naîtra pas en un jour.»

4. Comptes 1996, cotisations 1997 et budget 1998

Les comptes 1996, accompagnés du budget 1996/97, ont été remis à tous les membres en même temps que la convocation. Le caissier R. Kuntzel présente les comptes qui se soldent par un excédent de recettes de Fr. 3070,45.

Les comptes ont été examinés le 14 mai 1997 par les contrôleurs P. Wegmüller et le prof. J.-R. Schneider. Un rapport écrit est à disposition et dont le prof. J.-R. Schneider donne lecture. L'Assemblée générale est invitée à adopter lesdits comptes et à donner décharge au comité central pour sa gestion. Cette proposition est acceptée sans opposition.

Les cotisations 1997 seront maintenues telles quelles, à savoir (voir table).

Contribution de bureau:

1% du montant des salaires bruts versés au personnel occupé aux tâches de mensuration, correspondant aux catégories 102-112 de l'enquête sur les salaires.

Membres collectifs:

Au minimum, le triple de la contribution de membre ordinaire.

Cette proposition est approuvée à l'unanimité. Cette proposition est approuvée à l'unanimité. Aucune modification du budget 1997 n'est suggérée par le comité central de la SSMAF; par ailleurs, on ne saurait s'attendre à des écarts importants.

Le budget 1998, proposé par le comité central de la SSMAF, prévoit un excédent de dépenses de 22 500 francs. Après avoir été com-

Montant personnel à verser:	Cotisation à l'association	Abonnement au MPGR	Total
Membres ordinaires	Fr. 190.-	Fr. 80.-	Fr. 270.-
Membres âgés de moins de 30 ans et membres nés entre 1918 et 1932	Fr. 95.-	Fr. 80.-	Fr. 175.-
Vétérans (nés en 1917 et plus âgés)	Fr. -.-	*Fr. 80.- *volontaire	Fr. -.-

menté par le caissier R. Küntzel, ce budget est approuvé à l'unanimité.

5. Fixation de l'Assemblée générale 1998 et 1999

L'Assemblée générale 1998 se déroulera les 11–13 juin 1998 à Genève. Au nom de sa section, Philippe Huber invite en des termes très chaleureux les membres de la SSMAF à venir tenir leur Assemblée générale 1998 dans la ville du bout du lac. L'Assemblée générale 1999 sera organisée par la section zurichoise.

6. Divers

Relève

René Sonney suggère d'inviter les personnes nouvellement entrées dans la profession à participer gratuitement aux manifestations mises sur pied par l'association, respectivement les y emmener, de manière à les inciter à demander leur adhésion.

30^e anniversaire de la fondation de l'Institut d'aménagement des terres et des eaux (IATE) de l'EPF LAUSANNE

Pour marquer cet événement, un colloque, intitulé «Aménagement de l'espace rural et gestion des milieux», sera organisé les 11 et 12 septembre 1997 à l'EPF Lausanne, en collaboration avec le GRG-SIA et le CH-AGRID.

Formation des ingénieurs spécialisés dans la géomatique et le génie de l'environnement à l'EPFZ

Ueli Meier exprime ses inquiétudes concernant les compères des ingénieurs auxquels seront attribués les postes occupés actuellement à la perfection par des ingénieurs du génie rural (ingénieurs du génie rural ayant suivi le programme d'études imposé jusqu'ici et comportant des branches indispensables pour leur domaine d'activité). Dans le contexte politique et économique actuel, Ueli Meier juge incon-

cevable, par exemple, que son poste soit confié à un ingénieur spécialisé dans l'environnement ou la géomatique.

ASPM

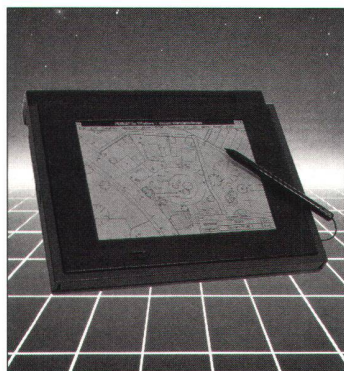
Paul Richle, au nom du nouveau président de l'ASPM, transmet à la SSMAF les bonnes salutations de ce groupement. Il exprime sa gratitude pour la qualité de la collaboration entre les deux associations et fait ses adieux en tant qu'ancien président de l'ASPM.

Le président remercie les participants à l'assemblée de leur présence et clôt les débats à 17 h 30.

La rédactrice du procès-verbal:
S. Steiner



Das System zur Messdatenerfassung, Editierung, Visualisierung und Kartierung



- Direktanschluss an sämtliche GPS-Geräte und Totalstationen von allen Herstellern
- AVS-Schnittstelle vorhanden (Interlis)
- Einlesen vorhandener digitaler Kartierungen
- Verarbeitung von X-, Y- und Z-Daten (3-D)
- Direkte GIS-Datenbank-Anbindung
- Eigene Codierung möglich
- Eigene kundenspezifische Attribut Beifügung möglich
- Hinterlegen von Bitmaps (gescannte Karten)

GeoAstor
VERMESSUNGSTECHNIK

GeoAstor AG
Bahnhofstrasse 18 · CH-8153 Rümlang
Tel. 01 / 817 90 10 · Fax 01 / 817 90 11

Neu
erhältlich

Feldbuch



Das praktische Feldbuch mit wetterfestem Umschlag im Format 125 x 180 mm ist ab sofort lieferbar. Preis Fr. 15.– exkl. Porto. Mengenrabatt auf Anfrage.

Bestellungen an: SIGWERB AG
Dorfmatenstrasse 26, 5612 Villmergen
Telefon 056/619 52 52, Telefax 056/619 52 50